



II- 782 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit, Sport
 und Konsumentenschutz
 HARALD ETTL

1031 Wien, Radetzkystr. 2
 Tel. (0222) 711 58/0

Zl. 353.260/16-I/6/91

Wien, 14. Feber 1991

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

207 IAB

1991-02-15

zu 206 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wabl und Genossen haben am 19. Dezember 1990 unter der Nr. 206/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend umweltgerechtes Beschaffungswesen gestellt, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welches Budget ist in Ihrem Ressort für öffentliche Beschaffung vorgesehen?
2. In welchen Bereichen der Beschaffung haben Sie der ökologischen Produktionsweise den Vorzug gegeben?
3. Wieviel Büromaterial bzw. welche Büroausstattung wurde seit der Beschußfassung (26. Jänner 1989) angekauft?
4. Wieviel davon wurde umweltschonend hergestellt (insbesondere in bezug auf Rohstoff- und Abfallintensität)?
5. Bisher wurden laut Ö-Norm A 2050 Preis und Qualität sowie das Bestbieterprinzip als Kriterien für eine optimale Beschaffung herangezogen. Ist man seitens Ihres Ministeriums bereit, diese Kriterien um die ökologische Komponente zu erweitern?
6. Wieviel Kfz-Fahrzeuge bzw. welche Typen wurden seit der Beschußfassung angekauft?

- 2 -

7. Welche Schadstoffemissionen haben diese Kfz-Fahrzeuge (pro km) verglichen mit einem gleichwertigen, auf dem Markt erhältlichen, aber nicht so umweltfreundlichen Modell?
8. Im Bereich der 'Pflanzenschutzmittel' wurden welche/bzw. wieviele Mittel vom Bund verwendet?
9. Was waren die Alternativangebote?
10. Welche Materialien wurden im Bereich 'Baumaterialien' eingesetzt und in welchem Ausmaß?
11. In welchen Bereichen gab es Alternativangebote?
12. Sind nach wie vor Baumaterialien eingesetzt worden, die umweltbedenkliche Emissionen verursachen, z.B. Formaldehyd-emissionen?
13. Welche und wieviele Mittel wurden im Bereich von Putz-, Reinigungs- und Lösungsmittel eingesetzt?
14. Was waren die Alternativangebote?
15. In welchem Umfang wird in Ihrem Verwaltungsbereich die Beschaffung von Lebensmitteln bzw. landwirtschaftlichen Produkten durchgeführt?
16. In welchem Ausmaß haben Sie ökologisch hergestellten Produkten den Vorzug gegeben?
17. Gab es Alternativangebote?
18. In welchem Ausmaß haben Sie im Ausland produzierten, landwirtschaftlichen Produkten den Vorzug gegeben?
19. Was waren die Alternativangebote?
20. Was war der Differenzbetrag zu den niedrigeren Angeboten?
21. Sind Sie in Zukunft stärker als bisher bereit, konkrete Anbieter aus ökologischer, umweltverträglicher Produktion in Ihre Beschaffungspläne miteinzubeziehen?
22. Gibt es bzgl. der Mülltrennung (biogene Stoffe, Sammlung der Sonderabfälle etc.) eine bestimmte Regelung?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Bereich der Zentralleitung Bundeskanzleramt-Gesundheit (Kapitel 17) wurden für öffentliche Beschaffungen (Käufe) im

- 3 -

Bundesvoranschlag 1990 Budgetmittel in der Höhe von S 26,989.000,-- vorgesehen.

Da für das Jahr 1991 noch keine Zahlen zur Verfügung stehen, können die für Beschaffungen vorgesehenen Budgetmittel nicht bekanntgegeben werden.

Zu den Fragen 2, 4 bis 5 und 15 bis 22:

Ich verweise auf die Beantwortung des Herrn Bundeskanzlers zur parlamentarischen Anfrage Nr. 204/J.

Zu Frage 3:

In den Jahren 1989 und 1990 wurden im Bereich der Zentralleitung Bundeskanzleramt-Gesundheit (Kapitel 17) folgende Beträge für Büromaterial bzw. Büroausstellung aufgewendet bzw. vorgesehen:

Ankauf von Büromaterial:

1989	S	627.000,--
<u>1990</u>	<u>S</u>	<u>588.000,--</u>
insgesamt	S	1,215.000,--

Ankauf von Büroausstattung:

1989	S	5,557.000,--
<u>1990</u>	<u>S</u>	<u>7,063.000,--</u>
insgesamt	S	12,620.000,--

Zu den Fragen 6, 7, 8 und 9:

Es wurde kein KFz-Fahrzeug und auch keine Pflanzenschutzmittel angekauft.

- 4 -

Zu den Fragen 10, 11 und 12:

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 208/J durch den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Zu den Fragen 13 und 14:

Grundsätzlich verweise ich auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers.

Für Reinigungsmittel wurden im Jahre 1989 S 23.000,-- und im Jahre 1990 S 45.000,-- ausgegeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ske".